

General-Anzeiger

für

Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Inserate

kosten die fünfgespaltene Zeilzeile
oder deren Raum 10 Pf.

Als Beilage

erscheint das wöchentliche achtseitige
Unterhaltungsblatt „Zeitpiegel“.
Eingeliehe Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Erstent

wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend.

Bezugspreis

vierteljährlich für Postlos 1 RM, durch
Post in Kemberg 1.10 RM, in Kemberg,
Rotta und den Halbesdorfern 1.15 RM, und
durch die Post 1.24 RM.

Telephon Nr. 8.

Redaktion, Druck und Verlag: L. Breuer in Kemberg.

Nr. 69.

Kemberg, Dienstag den 14. Juni 1904.

6. Jahrg.

Aus der Woche.

Man würde fastlich berichten, wollte man von einer Reise in den östlichen Klampen reden. Die Außenwelt erfährt nur nichts Näheres und Genaueres. Vor allem handelt es sich gegenwärtig für die Japaner um die Einnahme, für die Russen um die Vertreibung von Port Arthur. Diese Festung neuen Datums wurde vor 10 Jahren schon einmal von den Japanern erstickt; allerdings bestand die Besatzung damals aus Chinesen. Die ungläublichen Widersprüche über die gegenwärtige Situation werden jetzt verbreitet. Die Besatzung soll reichlich für ein Jahr mit Lebensmitteln und Munition versehen sein oder bereits unter dem Mangel leiden. Russland chartet alle Dschunten, um alle Chinesen aus der Festung zu entfernen; es hält die Chinesen gewaltsam fest, die müssen insoweit an den Befestigungsarbeiten arbeiten; siehe man sie hinwärts, würden sie alles den Japanern verraten. Der Salzengehalt ist vollständig frei, d. h. nach anderer Meinung durch die Verfertigung der japanischen Wäpferchen veräußert worden. In diesen Wäpferchen bewegt sich die gesamte Bevölkerung, der sich dann nach das Geheimnisvolle hinzugefügt. So soll Karapatin an den Jaren die inaktiven Worte gedruckt haben: „Es ist geschehen!“ Nun denkt man sich in fernem Osten vier Dutzend gut besetzte, aber unbesichtigter Bettungsoreporen, denen so ein fetter Brocken zufällt. „Es ist geschehen!“ Dabei kann man sich allerdings denken, und das tun die genannten Herren auch und die Frucht des Denkens fotografiert jeder von ihnen für seines Geld nach Hause. Indirekt mit dem Kriege zusammenhängend, kommt von mehreren Seiten die Nachsicht, daß man in die Wege der zivilisierten Staaten einschreiten und sich eine Konstitution nach deutschem Muster zulegen. Das gerade jetzt in Russland der Wunsch nach einer Verfassung laut wird, dessen Ausdruck früher so mancher russische Patriot mit Verachtung nach Sibiren schicken mußte, und daß der Zar seine Kommission zur Prüfung der Frage eingeleitet hat, zeigt, daß auch in Russland die Not bereit liegt. — Eine recht unbegreifliche Angelegenheit hat der wieder aufgenommenen Pommern-Konferenz, nämlich wie das genannte Institut Hofrat Dr. Kaiserin wurde und wie die Bankdirektoren mit dem ihnen von den Aktionären anvertrauten Geldern förmlich in Unfähigkeit geschweigt haben. Dabei wird immer

und immer wieder der Freiherr v. Mirbach genannt. Es ist aber wohl selbstverständlich, daß schon früher hohen Stellung wegen der genannte Freiherr die sehr beträchtlichen Summen, die er von der verstorbenen Frau erhalten hat, an die Kantonskasse bei Heller und Pfennig zurückführt; wenn er auch von Rechts wegen nicht dazu verpflichtet ist.

Kofales und Provinzialles.

Kemberg, den 13. Juni.
— **Sitzung der Stadtverordneten** am Sonnabend den 11. Juni, abends 8 Uhr. Auf der Tagesordnung standen vier Punkte. 1. Von den Klassenrevisionsverhandlungen vor Monat Mai 1904 wurde Kenntnis genommen. — 2. Bewilligung der Mittel für Reparaturen im Archiblaton. Die Neubefestigung eines Brunnens im Archiblaton, sowie die Errichtung einer massiven Hinterwand im Hofschuppen dafelst, welche sich als notwendig erweisen, werden bewilligt. — 3. Bewilligung der Mittel zur Anschaffung zweier Schränke in der Schule. Die Mittel für die Anschaffung der beiden Schränke, von denen einer für die 1. Klassenkasse bestimmt ist und der andere der Schülerbibliothek dienen soll, werden bewilligt. — 4. Jahresbericht der Arbeiterinnen-Kolonie „Frauenheim“ für die Provinz Sachsen. Dieser wird zur Kenntnis genommen, das Geschäft um einen Beitrag zu den Generalkosten jedoch abgelehnt.

— **Unfallstall.** Der in der Gannsdorfer Fiegelei beschäftigte Arbeiter Gröbe von hier geriet am Freitag mit der rechten Hand in den Tonschneider, wobei ihm drei Finger so schwer verletzt wurden, daß seine Aufnahme in das Real-Gericht-Stift in Wittenberg erfolgen mußte.

— **Wittwoch.** Am Mittwoch nachmittag wurde auf der Ernst-Schöner Straße die Frau des Hofmeisters Casper von Oelsen von einem Wanne so schwer mißhandelt, daß sie krank und öfter bedeutungslos dariederliegt. Der Arzt stellte eine Gehirnerschütterung und mehrere andere Verletzungen fest. Frau C. befand sich in Begleitung zweier Kinder. Der Täter wurde verfolgt und in der Person des Hofmeisters N. ermittelt. Wie uns mitgeteilt wird, ist die Sache bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht.

— **Reuden.** 12. Juni. Der Landwirtschaftliche Verein Bergwitz und Umgegend feierte gestern im Lokal des Herrn Kraulmann hieselbst sein Stiftungsfest, welches sehr gut besucht war; besonders groß war die Zahl der

aus der Umgegend erschienenen Gäste. Eingeleitet wurde das Fest durch ein vorzüglich angelegtes Konzert der Kemberger Stadtpfelle, an welches sich ein Ball schloß, dessen Arrangement in einem Vorstandsamtliche gut getroffen waren und der die Teilnehmer bis zum frühen Morgen in fröhlichster Stimmung zum schlafen brachte.

— **Nota.** 11. Juni. Der Maurer Wittig hieselbst hatte dieser Tage bei seiner Arbeit das Unglück, von der Seilfelle zu fallen, wobei er einen Armbruch davontrug.

— **Gnieß.** 10. Juni. Ein hier zum Besuche seiner Frau wohnender junger Mann machte sich das Vergnügen, eine gelabene messingene Patrone zur Explosion zu bringen. Zu diesem Zweck stellte er die Patrone auf die Hausstürze und schlug mit einem heißen Nagel auf das in der Patrone befindliche Zündhölzchen. Bei der dadurch verursachten Explosion wurde dem jungen Manne die linke Hand, mit welcher er die Patrone festhielt, fast vollständig gerichtet.

— **Wittenberg.** 10. Juni. Ein verlorenes Menschenkind scheint der gestern mit 606 Mt. durchgebrannte Kaufmanns-Lehrling oder -Gehilfe Hübner zu sein. Der 18jährige junge Mann, der von seiner Großmutter, welche den gleichen Namen trägt und die von einer kleinen Pension lebt, erzogen und von Grund und Boden aus verzogen worden ist, hat ihr die viele Mühe, die sie sich um ihn gegeben, nicht gekostet; überall, wo ihn die Großmutter als Kaufmannslehrling angebracht, wurde er wegen schlechter Strafen entlassen. Am 1. April erhol er die Pension der Großmutter, für die er mit nach Berlin und kam nicht eher zurück als bis er den letzten Groschen verjubelt hatte. Gleich darauf versuchte er einen Selbstmord. Aber seine Großmutter brachte ihn nach mancher vergeblichen Mühe doch wieder vor einige Tagen in dem Speditionsgeschäft von H. E. Dehne unter. Hier wurde er mit unbegreiflichem Vertrauen besetzt, mit 606 Mt. zur Post geschickt, er ist aber mit dem Gelde auf einem Rade zum Tore hinaus und wahrscheinlich nach Berlin gefahren, wo er die 606 Mt. in beschleunigten Verfahren anbringen wird. — Seit der Sonntag-Nacht wird hier der Barbier Schreiber vermisset. Er wollte seine Braut in Erfurt besuchen, ist aber dort nicht angekommen. Dies, ferner der Umstand, daß er sich wegen mehrerer Straftaten in Untersuchung befindet, daß er vor seiner Abreise alles Mögliche zu Geld gemacht hat, und daß er endlich in einem hinterlassenen Briefe

seinen Selbstmord avisiert, lassen vermuten, daß er einfach kitzlig geworden ist. Seinen letzten und niederträchtigsten Streich hat er gegen die eigene Mutter ausgeübt. Er stahl ihr ein Scharfschloß, hob darauf unter Fälschung des Buches 500 Mt. ab und legte das Buch wieder an seinen Ort. 350 Mark von diesem Raub hat ihm die Polizei am Sonnabend wieder abgenommen, und mag dies wohl der letzte Grund sein, weshalb er sich so plötzlich gedrückt hat.

— **Torgau.** 12. Juni. In der Angelegenheit der Errichtung eines Truppenübungsplatzes für das 19. (sächs.) Armeekorps im Süden unferes Kreises hat heute nachmittag in Zaura eine Verammlung derjenigen Gemeindeglieder statt, welche von dem projektierten Übungsplatz mit ihren Ländereien betroffen werden.

— **Liebenwerda.** 10. Juni. Im benachbarten Kohlenwerke Buteritz haben 30 Grubenarbeiter die Arbeit eingestellt. Infolge des dadurch eingetretenen Kohlenmangels mußten auch 70 Arbeiter der Breitenfabrik feien.

— **Wahlberg a. G.** 11. Juni. Auf dem Truppenübungsplatz Rathgün sollen in den nächsten Tagen größere Übungen stattfinden. Mit Sonderzügen trafen im Laufe der Woche bereits über 3000 Reserveangehörigen ein. Käufer den Reservisten sind auf dem Truppenübungsplatz zwei Feldartillerie-Regimenter, eine reitende Abteilung, ein Infanterie- und zwei Kavallerie-Regimenter angewiesen. Die Übungen sollen bis zum 18. Juni dauern.

— **Geleben.** 11. Juni. In vergangener Nacht entgleiten auf dem hiesigen Bahnhof beim Rangieren vier beladene Güterwagen. Dadurch waren drei Gleise wüßig eben bis 7 Uhr morgens gesperrt. Der Verkehr erlitt keine Unterbrechung. Personen wurden nicht verletzt.

— **Kleine Nachrichten.** In Zschornowitz hat sich Freitag abend, kurz nachdem sie vom Felde zurückgekehrt war, die 19jährige beim Oefonon Heerwald in Zschornowitz bedienende Minna Gödel erhängt. Das Motiv ist unbekannt. — In Göhrich machte die 17jährige Duderbest ihrem Leben durch Erhängen ein Ende. Dauernde Kränklichkeit hatte das Mädchen in den Tod getrieben. — Als der hochbetagte Rentner Zahne in Brühlitz mit dem Geschirre über die Bahn fuhr, stürzte das vor dem Wagen gespannte Pferd, hierbei stürzte J. vom Wagen und kam vor die Räder zu liegen, welche ihn über die Brust und Kopf gien. Der schwer Verletzte hauchte nach kurzer Zeit seinen Geist aus.

Das große Sängerkfest auf dem „Grünen Berg“ bei Bergwitz

nahm, begünstigt durch herrliches Wetter, einen großartigen Verlauf. Tausende von Menschen waren aus allen Himmelsrichtungen herbeigekommen, um an dem Feste teilzunehmen. Zwischen 1—2 Uhr trafen alle Vereine pünktlich ein. Die Dirigenten und Vorstände der Vereine zu einer Vorbesprechung zusammenzutreten konnten. Zum Dirigenten der Festversammlung wurde Herr Kantor Roschy-Nota ernannt. Um 2 Uhr erfolgte der Aufruf auf dem Festplatze, der Dirigent begrüßte die Vereine mit folgender Ansprache: „Gesehtes Sängerkfest! Willkommen, herzlich willkommen hier auf dem Grünen Berg. So rufe ich ihnen im Namen des festgebenden Vereins zu. So ist der Tag herbeigekommen, für den wir alle einen besseren Himmel gewünscht haben. Letzterer lächelt uns sonnmig und freundlich, damit ist die erste Bedingung zum Gelingen unseres Festes erfüllt. Meine lieben Sängerkbrüder: Lassen Sie uns die Harmonie, die wir im Gesange pflegen, auch heute in unserem gegenseitigen Bekanntheit finden. Ich bin die Sie alle recht herzlich, aber Sie keine abblühe, liebevoll kritisch der einzelnen Gesänge, dem die selbe würde verbittern. Lassen Sie uns sein und immer ein einzig Volk von Brüdern. Meine Freunde, das Zusammenrücken so vieler Sängerkbrüder und Sängerkfreunde an einem

Orte ist eine recht erfreuliche Erscheinung. Ja Heil dem Hause, in dem man singt, Heil der Stadt, dem Dorfe, in dem sich Gesangvereine bilden. Dreimal Heil dem Lande, an dessen Spitze ein Herrscher steht, der dem Gesange ein freundliches Wohlwollen entgegen bringt. Wir Deutsche sind durch einen solchen beglückt, unter Kaiser hat ein Herz für das deutsche Lied, darum deutsche Sängerkbrüder danken wir unserem Herrscher dadurch, indem wir rufen: Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. er lebe hoch! hoch hoch! Nachdem „Heil dir im Siegeslande“ gelungen, erklang wirkungsvoll der erste Waffenschrei: „Brüder reicht die Hand zum Bund“. Die Festrede hätte in lebenswüßiger Weise der Ortspfarrer Herr Pastor Reichardt-Nota übernommen; derselbe verstand es, durch herrliche Worte und in vollstimmiger Art alle Anwesenden zu packen, zu fesseln und für den Gesang zu begeistern. Der Redner begrüßte die Anwesenden und wies auf den grünen Wald hin, der von den Sängern so oft gefeierten traumlichen Stätte in Gottes freier Natur, wozu dann die Frage auf: Wer hat den Bund geknüpft? die er beantwortete: Die Liebe zum Gesange und keine Pflege. Gerade der deutsche Gesang, das deutsche Lied gehört zu den vielseitigsten deutschen Nationalangelegenheiten und zur Geschichte. Deutsche Frauen, deutsche Töchter, deutsche Mütter und deutscher Song, das deutsche Lied zu pflegen ist des Schwelgers der Edele wert. Zu allen Zeiten deutscher Geschichte hat das

Lied seine hohe Bedeutung gehabt. Die alten Germanen schon sangen von den Großtaten ihrer Helden, das Lied erklang in der Reformation, erklang in den großen Kriegsjahren. Das Volkslied ist ein Stück nationalen Lebens; der Deutsche befinde seine Arbeit, seine Heimat, sein Vaterland, es singen alle Stände, der Soldat, Schiffer, Bergmann, Arbeiter, alt und jung. Die Pflege des Volksliedes in den Vereinen hat mancherlei erzieherische Wirkung, der Gesang fördert Freundschaft und Geselligkeit, das Lied gleicht soziale Gegensätze aus. „Wo man singt, da läßt sich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder.“ Der Gesang erhebt nach der harten Arbeit des Tages das Gemüt: „Seid wir von der Arbeit müde, ist noch Zeit zu einem Liebe.“ Der Gesang macht uns die Heimat lieb, die Lieder vom Wald, vom Frühlings, von Elternhaus und Familie, von Liebe und Treue erwecken Freude und Liebe zur Scholle, machen bodenständig und heimatsfroh. Die Pflege des Volksliedes fördert die Liebe zum großen Vaterland, das in so vielen herrlichen Volksliedern gepriesen wird. Viel geringerer als der Kaiser hat diese hohe Bedeutung des deutschen Volksliedes erkannt und er fördert uneigennützig den edlen Wettbewerb in deutschen Volksgesang. Wir wollen nicht auseinandergehen, ohne uns zu geloben: Das Herz gehört dem Vaterlande! Unser schönstes deutsches Vaterland: Deutschland, Deutschland über alles, es lebe hoch! hoch hoch! Vielherderrstimmung erhob sich „hoch hoch“ und

lauter Applaus bejubelte den Redner, worauf gemeinschaftlich „Deutschland, Deutschland über alles“ gesungen wurde. Nachdem „Wie ein stolzer Adler“ als Waffenschrei, ebenfalls in anderer Ordnung Weise, erklungen, folgten die Einzelvorspiele. Alle Vereine, ohne Ausnahme, leisteten das Beste, das in ihren Kräfte stand. Jedoch ist es unwahrscheinlich, das Volkslied auch bei derartigen Gelegenheiten mehr, als dies der Fall war, zu singen. Die Kemberger Stadtpfelle unter Leitung des Herrn Musikdirektors Seige, welche den instrumentalen Teil des Festes übernommen hatte, leistete auch ganz Hervorragendes. An den Gesang der Einzelvorspiele knüpfte sich ein Wettlingen um einen prächtvollen Pokal, der durch Herrn Hecker, Ehrenmitglied der „Typographia“ Gräfenhainichen, als Ehrenpreis gestiftet war. Es beteiligten sich die Vereine Bratun, Gräfenhainichen, Radis, Reuden, Goltzow und Bergwitz. Jetzt galt es, alle Kräfte einzulegen, und prächtig erkundete die Gesänge. Als Sieger hervorzog Bergwitz. Reuden, Dirigent Herr Kantor Roschy. Wüßte dieser Preis dem Vereine ein Ansporn sein, auch weiterhin Gutes zu leisten, hieß es in der Anrede bei Überreichung des Ehrenpreises an den Verein. Zugleich wurde auch dem Spender ein herzlich Dank ausgesprochen. Ein Tanzkränzchen in Gottes freier Natur beschloß das herrliche Fest.

Politische Rundschau.

Der russisch-japanische Krieg.

*Wie es um Port Arthur nicht, erfehrt man nicht, denn die Japaner lassen keine Nachricht durch. In Petersburg meint man, ehe die Japaner nicht vollstäniges Ich waren...

*Eine Meldung des Neuenburger Bureau's besagt: Nach kürzlichsten Berichten wären die äußeren Forts von Port Arthur sehr beschädigt, die inneren nur leicht, viele Gebäude in der Stadt seien zerstört.

*Über eine Anzahl kleinerer Gesche in der Provinz Manchurien zwischen Japan und Sibirien... Der Bericht des Admirals Alexeev...

Deutschland.

*Der Kaiser wohnte am Freitag Vormittag auf dem Vorrechte Felde eine Besichtigung der Reichswehr... *Der Präsidenten-Wahlversuch...

Frankreich.

*Da die französische Verfassung dem Staatschef unterlag, während der Tagung des Parlamentes...

Auf Ruhmeshöhen.

Erzählung von F. Stöcker. *Wie Sie beschien, Der Reichskanzler, betrat Hanna lächelnd, Das Mädchen aber war sehr erregt...

Nationen sagten nicht willfahren. Die schriftliche Antwort an den Herzog erfolgte in drei Lebenswöchigen Form. (Die bei der Befragungsbestimmung kommt Herrn Lohse sehr gelegen.)

*Die Kammer nahm am Donnerstag einen Gesetzentwurf an, nach dem das Arbeiter-Kontingents-Verhältnissgesetz auf alle Zweige der Hand- und Arbeitsbeschäftigung ausgedehnt werden soll.

Spanien.

*In Madrid wird die Erklärung des Deputierten Grafen Romanones, daß Spanien durch fünf Jahre heimlich dem Dreieck angehört habe, lebhaft erörtert.

Italien.

*Auf Befehl des Königs beschloß sich angelehnt gegenwärtig ein Sonderständigenkonvention mit der Frage, nach dem Streben ein parlamentarisches System in Rußland einzuführen.

Balkanstaaten.

*Zürcherseits wird entschieden in Abrede gestellt, daß den aus Bulgarien zurückkehrenden Flüchtlingen Schwierigkeiten bereitet werden.

Amerika.

*Die Amerikaner wollen nun auch nach die Sorgen des Sullans vermehren: Der frühere Staatssekretär Foster hat im Namen der...

Argentinien.

*Die Revolution auf San Domingo erklärt eine Dramenrolle für beendet; auch der Streitfall zwischen Peru und Brasilien ist friedlich beigelegt.

Asien.

*Nach dem außerordentlichen Entgegenkommen des Sullans von Marokko hofft man in Tanger, daß die Freilassung der...

Ägypten.

*Die nach Tibet abgegangene englische Expedition umfaßt 4 Eingeborenen-Regimenter in einer Stärke von 2000 Mann, 400 königliche Soldaten, 200 Gefährten, 200 Mann Bediensteter.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag nahm am Donnerstag in dritter Sitzung den Entwurf der Ergänzung des Reichs...

Am 10. d. wird die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Kaufmannsgerichte fortgesetzt...

Am 10. d. wird die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Kaufmannsgerichte fortgesetzt...

Am 10. d. wird die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Kaufmannsgerichte fortgesetzt...

Am 10. d. wird die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Kaufmannsgerichte fortgesetzt...

Am 10. d. wird die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Kaufmannsgerichte fortgesetzt...

Am 10. d. wird die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Kaufmannsgerichte fortgesetzt...

Am 10. d. wird die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Kaufmannsgerichte fortgesetzt...

Am 10. d. wird die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Kaufmannsgerichte fortgesetzt...

Am 10. d. wird die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Kaufmannsgerichte fortgesetzt...

Am 10. d. wird die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Kaufmannsgerichte fortgesetzt...

Am 10. d. wird die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Kaufmannsgerichte fortgesetzt...

Bei § 15 beantragt.

Abg. F. H. (Zür.) ein Antrag, worin Bestimmungen über die Einsetzung von Reichs...

Abg. F. H. (Zür.) beantragt eine Ergänzung der Reichsliste...

Abg. F. H. (Zür.) beantragt eine Ergänzung der Reichsliste...

Abg. F. H. (Zür.) beantragt eine Ergänzung der Reichsliste...

Abg. F. H. (Zür.) beantragt eine Ergänzung der Reichsliste...

Abg. F. H. (Zür.) beantragt eine Ergänzung der Reichsliste...

Abg. F. H. (Zür.) beantragt eine Ergänzung der Reichsliste...

Abg. F. H. (Zür.) beantragt eine Ergänzung der Reichsliste...

Abg. F. H. (Zür.) beantragt eine Ergänzung der Reichsliste...

Abg. F. H. (Zür.) beantragt eine Ergänzung der Reichsliste...

Abg. F. H. (Zür.) beantragt eine Ergänzung der Reichsliste...

Abg. F. H. (Zür.) beantragt eine Ergänzung der Reichsliste...

Abg. F. H. (Zür.) beantragt eine Ergänzung der Reichsliste...

Abg. F. H. (Zür.) beantragt eine Ergänzung der Reichsliste...

Abg. F. H. (Zür.) beantragt eine Ergänzung der Reichsliste...

Abg. F. H. (Zür.) beantragt eine Ergänzung der Reichsliste...

Abg. F. H. (Zür.) beantragt eine Ergänzung der Reichsliste...

Heinrich Vick,

Eisenwarenhandlung,
Markt 6 Kemberg Markt 6
empfehle sein reichhaltiges Lager in
gelben und blauen



Seiterwagen

in allen Größen in ganz besonders starker Aus-
führung, ferner

einzelne Räder für sämtliche Wagen.

Gleichzeitig mache ich auf mein gut sortiertes
Lager in



Kinderwagen,

nur diesjährige neue Muster,
aufmerksam.

Kinderwagen in hocheleganter
Ausführung von Mk. 13,00 an.

Eine Dreichmaschine

mit oder ohne Ölpeilwerk, eine kleine
Schrotmühle

und ein kleiner
einpänniger Wagen

stehen billig zu verkaufen
Bahnhofstraße Nr. 16.

Eine sehr gute
Säckelmaschine

zum Göpelbetrieb, sowie
zum Führen Dünger

stehen zum Verkauf.
Wittenbergerstr. 27.

Hochfeine Majestätlinge,
**Roll mops in einzelnen,
faure Heringe,**
sowie **Bückling, Seelachs** und
ger. Schellfische
sind frisch eingetroffen bei
Karl Schüeders Ww.

Sonnabend, den 18. Juni d. J.,
nachmittags 4 Uhr
habe im Gasthof zu Lubatz bei
Kemberg Termin angelegt behufs
Verkauf des August Herbstlichen
Gutes daselbst im Ganzen oder
Parzellen, ca. 318 Mrg. Acker,
Wiesen u. schlagbare Waldung,
Mar. Alexander, Grundstücks-
geschäft, Delitzsch, Eberisplatz 5.

Eine Oberwohnung

ist zu vermieten
Burgstraße 24.

Das Heu

auf meiner Wiese bin ich willens zu
verpachten.
Carl Müller,
Wittenbergerstr. 28.

Prima frisches Hammelfleisch

empfehle
G. Krausemann.

Um damit zu räumen,
verkaufe

Kinderwagen

zum Einkaufspreis.
Fr. Otto Hayner,
Inh.: Th. Herzer.

Empfehle Himbeer- und Citronensaft.

Paul Schwarze.

Annahmestelle

für die Wittenberger
Dampfnach- und Platt-Anstalt
bei Herrn G. Wend, Kemberg,
Wittenbergerstraße 32.
Annahme aller Art Wäsche.
Plättwäsche,
auch gewaschene, wird zum Plätten
angenommen und sauber angeführt.
Schnelle Lieferung. Billige Preise.
Herr Wend läßt die Wäsche event.
abholen und auch liefern.

Phosphorjahren Kalk
Futterthran
Fress- u. Maftpulver
empfehle Apotheke Kemberg.
Telephon No. 6.

Glacéhandschuhe

für Damen und Herren sind wieder
in allen Größen vorrätig und empfiehlt
billigst

Delicia

ist das einzig Wahre zur
Veriligung der Ratten
und Mäuse. Sicherer Erfolg.
Menschen und Haustiere un gefährlich.
Kein Giftschaden nötig.
Rattokoll stark giftig, Dose 0.50
1.00 Mk in der
Löwen-Apotheke Kemberg.

P. Weisse, Wittenberg

Markt 11. Sämtliche Neuheiten der Saison
in Haar-, Filz- u. Stroh Hüten, Sport-, Reise- u. Hausmützen
sind in grosser Auswahl eingetroffen.
Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.



Fr. Genzel

Zahntechnisches Atelier.

Empfehle meinen werthen Patienten von Kemberg und Um-
gebung mein neuestes Präparat zum
vollständig schmerzlosen Zahnziehen
unter ärztlicher Beobachtung.
Ferner empfehle ich mich für alle operativen und tech-
nischen Arbeiten. Begiere erfolgen in Gold, Aluminium und
Kautschuk.

Maurer- und Malerfarben,
Gips, Zement, Carbolineum,
alle Sorten Pinfel,
schnell trocknende Damer, Vern-
stein-, Copal- und Fußboden-
lacke, feinste geriebene Delfarben
in allen Nummern, Firnis von ganz
vorzüglicher Güte, Terpentin, Si-
catis, Leinöl sowie alle in dieses
Fach eingehende Artikel empfehle ich
den billigsten Preisen die Farben-
handlung von J. G. Glaubig.

Magdeburger Sauerkohl, gutkochende Hülsenfrüchte

empfehle
Fr. Otto Hayner,
Inh.: Th. Herzer.

Senfen und Sächeln

unter weitgehendster Garantie.
Web-, Schleif- und Abzieh-
teine,
Gurtenhächchen, Kartoffel-
bäden.

Eiserne Garten- in allen Größen Rosen- und Hecken- scheren.

Kinder-, Leiter- und Sport- wagen

zu ganz besonders billigen Preisen
empfehle
Friedr. Heym.

Sämtliche Farben

trocken und freischichtig,
verschiedene Lacke,
Fußbodenlacke in Büchsen, schnell
trocken, 1 kg u. 1/2 kg.
Pa. Leinölfirnis,
Carbolineum,
Pinfel in allen Größen
empfehle billigst W. Dahms.

Frische Citronen, ff. Sardellen, Pflaumenmus,

empfehle
A. E. Strensch Nachf.,
Inh.: August Hubn.

Mafulatur

ist zu haben in der Expedition d. Bl.

Sommer-Fahrplan.

Gültig vom 1. Mai ab.
(Ohne Gewähr.)
Sämtliche Züge führen erste bezw. zweite bis vierte Klasse.

Berlin-Halle.	
ab Berlin	12,30 *) — 5,45 9,05 1,15 5,10 7,40 11,30
" Wittenberg	2,52 6,00 8,02 12,11 3,43 7,17 10,00 1,45
" Bergwitz	3,04 6,14 8,18 12,26 3,58 7,31 10,13 1,59
" Witterfeld	3,50 6,55 9,05 1,15 4,46 8,20 10,50 2,38
in Halle	4,37 7,37 9,46 2,00 5,29 9,04 11,31 3,19
* ab Wittenberg * Fahrt nur Montags bezw. am dem ersten Anreisestage nach Festtagen.	
Halle-Berlin.	
ab Halle	12,22 5,00 7,03 11,05 2,10 5,45 9,00
" Bergwitz	2,08 6,16 8,17 1,14 3,55 7,06 10,48
" Wittenberg	2,30 6,30 8,44 1,39 4,24 8,04 —
in Berlin	5,00 9,00 10,55 3,56 6,29 10,15 —
Wittenberg-Jessen-Falkenberg.	
ab Wittenberg	8,40 6,15 1,36 4,20 7,35 10,35
Bräulitz	8,50 6,25 1,45 4,29 7,44 10,50
Eißer	8,59 6,33 1,53 4,37 7,52 10,52
Jessen	9,14 6,44 2,06 4,48 8,03 11,04
Annaburg	9,26 6,55 2,18 4,58 8,14 11,16
Falkenberg	10,10 7,24 2,50 5,42 8,53 —
Liebenwerda	10,29 7,46 3,11 6,05 9,11 —
an Eisenwerda	10,45 8,02 3,25 6,23 9,24 —
Falkenberg-Jessen-Wittenberg.	
ab Eisenwerda	— 7,30 9,06 1,35 4,52 10,52
Liebenwerda	— 7,43 9,35 1,50 5,07 11,08
Falkenberg	4,50 8,30 11,00 2,23 5,52 11,50
Annaburg	5,16 9,02 11,27 2,52 6,25 12,16
Jessen	5,27 9,16 11,38 3,04 6,37 12,27
Eißer	5,38 9,29 11,50 3,17 6,50 12,39
Bräulitz	5,46 9,38 11,58 3,26 6,59 12,57
an Wittenberg	5,54 9,47 12,06 3,35 7,08 12,55
Wittenberg-Gilenburg.	
5,00 8,36 2,00 7,23 ab Wittenberg an	6,38 11,48 3,52 10,05
5,08 8,46 2,10 7,31	Bratan 6,31 11,41 3,45 9,58
5,18 8,51 2,17 7,36	Cutzsch 6,24 11,35 3,39 9,52
5,21 9,00 2,28 7,44	Nachitz 6,16 11,27 3,31 9,44
5,27 9,05 2,35 7,49	Wietegast 6,10 11,21 3,25 9,38
5,32 9,10 2,41 7,54	Ottobitz 6,05 11,17 3,19 9,33
5,39 9,18 2,50 8,01	Teplitz 5,58 11,09 3,11 9,25
5,47 9,26 3,00 8,08 an Bräulitz	ab 5,49 11,00 3,02 9,16
6,45 9,35 3,10 8,12 ab	an 5,42 10,55 2,55 9,12
6,58 9,48 3,26 8,23	Schmiebederg 5,31 10,43 2,43 9,02
8,25 11,23 5,00 9,30 an Gilenburg	ab 4,20 9,11 1,27 7,50
Witterfeld-Teipzig.	
ab Witterfeld	2,45 4,20 7,01 9,26 10,39 1,19 4,43 8,15 10,53
in Teipzig	3,35 5,18 7,46 10,10 11,26 2,06 5,26 9,03 11,38
Teipzig-Witterfeld.	
ab Teipzig	4,18 6,35 11,10 2,23 4,10 5,26 7,26 10,29 11,28
in Witterfeld	5,01 7,13 11,48 3,05 4,51 6,06 8,07 11,12 12,26

Drucksachen aller Art

liefert preiswert in guter
Ausführung L. Breuer.

Den geehrten Landwirten von Kemberg und
Umgebung mache ich die höfliche Mitteilung, daß mir eine der
besten und größten Maschinenfabriken die Bereitung und den
Verkauf ihrer landwirtschaftlichen
Maschinen und Geräte

übertragen hat.

Ich unterhalte ein ständiges Musterlager in Göpel-
werten, Stiften, Glattsroh- und Breitdrehs-
Maschinen, Säckelmaschinen, Rübenschneder, Pflügen
und anderen Geräten.

Komplette Dreschanlagen werden prompt unter
weitgehendster Garantie bei billigster Berechnung ausgeführt.

Indem ich um Befestigung meines Lagers bitte, empfehle ich
mich bestens bei eintretendem Bedarf und zeichne
Hochachtungsvoll

Heinrich Vick,

Eisenwarenhandlung,
Markt 6 Kemberg Markt 6.

Rechnungsformulare

sind vorrätig bei
L. Breuer, Buchdruckerei.

P. Köhler, Töpfermeister

Kemberg, Burgstraße 16.

Lager Ferner empfehle ich:
Sämtliche dazu gehörige
Eisenteile:

Luftdichte Verschlussstüren,
Roste, Guss- und Schmiede-
platten, Koch-Maschinen,
Röhrräusen usw.

Feuerfeste Chamottesteine
für Backofenbesitzer.

Weitgehendste Garantie.